

# Die neue Badanlagen an der Aare in Olten : Architekten H. Frey und E. Schindler

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86985>

## **Nutzungsbedingungen**

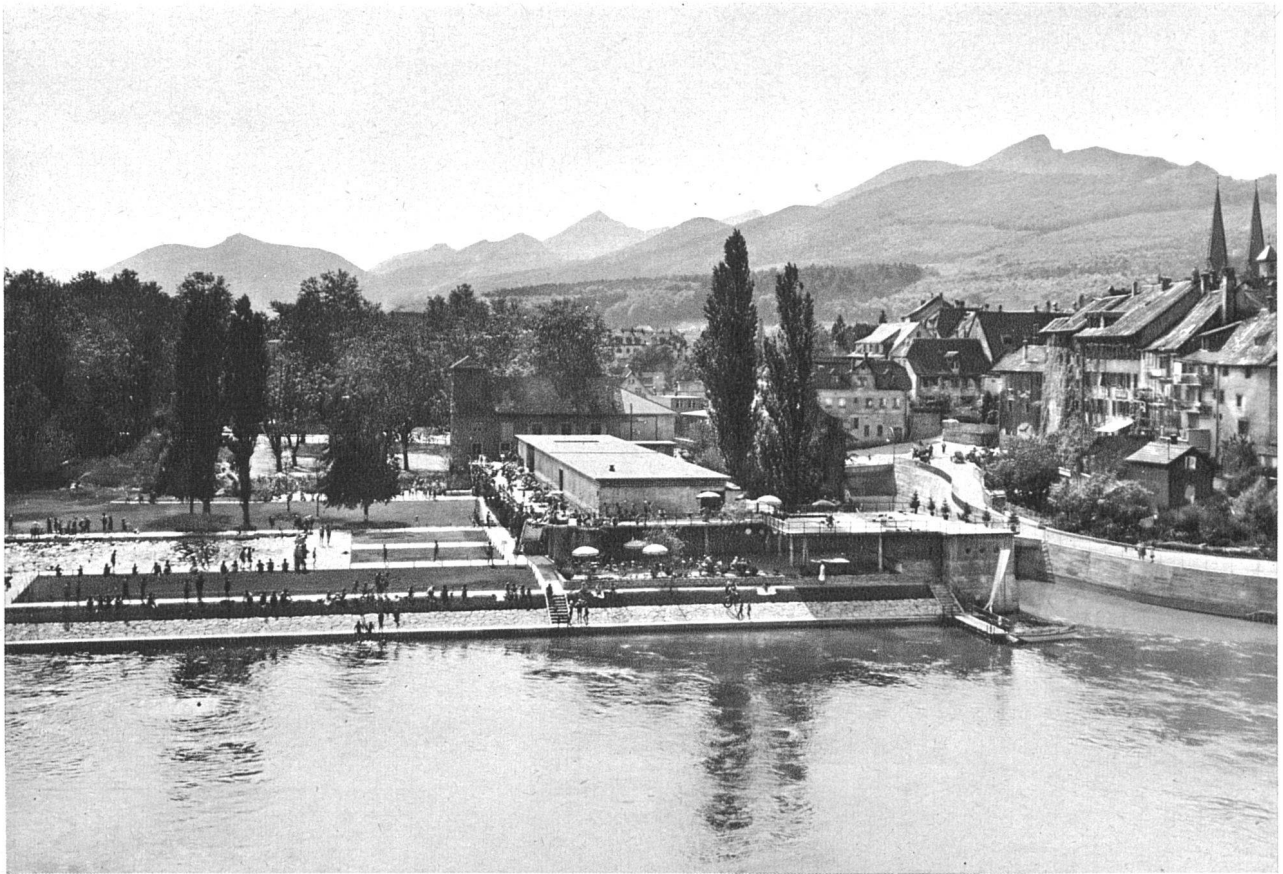
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht von Osten, unten Eingang

## Die neue Badanlage an der Aare in Olten Architekten Frey & Schindler, BSA, Olten-Zürich

*Situation.* Die Lage der neuen Badanstalt am Fusse der Altstadt, an der Aare, ist denkbar günstig und erfüllt folgende Forderungen: zentrale, verhältnismässig milde Lage, sehr gute Besonnung, Kombinationsmöglichkeit von Bassin mit Flussbad und Sportanlage, Erweiterungsmöglichkeiten mit Einbeziehung der ganzen Schützenmatte (prächtiger Baumbestand). Dieses Gesamtareal, wovon heute für die Badanstalt nur etwa ein Viertel zur Verwendung gekommen ist, sollte der Gemeinde Olten für alle Zukunft als Erholungs- und Sportgelände erhalten bleiben. Mit Ausnahme einer Randbebauung im Norden und Westen als Windschutz müsste jede weitere Ueberbauung verhindert werden.

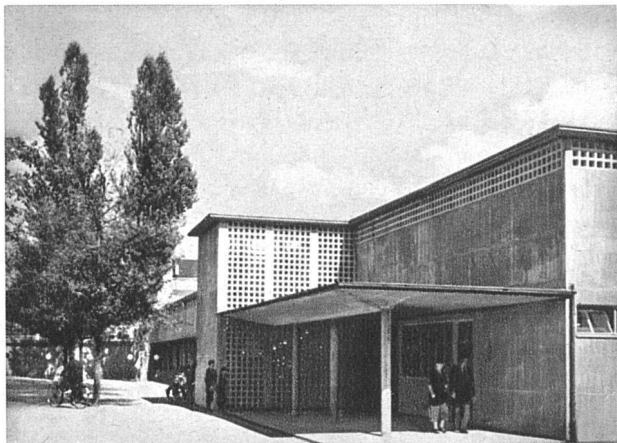
*Freibad.* Für gute Schwimmer steht ein Flussbad in der Aare von rund 700 m Uferlänge zur Verfügung. Die Uferlängen des Badareals sind mit Mauern, Treppen und Rasen-

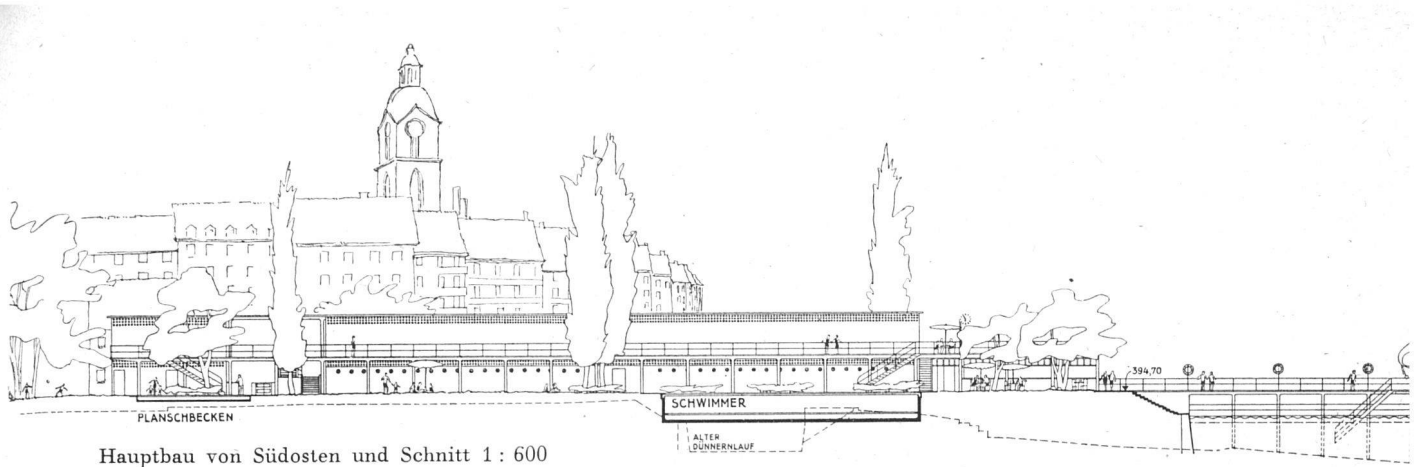
böschung versehen. Als unterer Abschluss ist ein Anschwimmsteg bei der Einmündung des neuen Dünnernlaufes angelegt.

Das *Bassinbad* enthält wärmeres, ruhiges Wasser und ist weniger den klimatischen Veränderungen (Schneesmelze) unterworfen, ermöglicht verlängerte Badezeit sowie Schwimmveranstaltungen. Schwimmbecken:  $20 \times 50$  m, 1,8 bis 3,5 m tief, Sprungtürme von 1, 3 und 5 m Höhe; sie sind in einer Nische des Beckens ( $5 \times 10$  m) angelegt, um den Schwimmbetrieb möglichst wenig zu gefährden. Nichtschwimmerbassin:  $20 \times 25$  m, 0,6 bis 1,2 m tief, vom Schwimmerbassin getrennt. Planschbecken für Kleinkinder: 20 bis 40 cm tief, getrennt von der grossen Liegewiese, in Verbindung mit einem Spielplatz (Sandkasten, Spielgeräte).

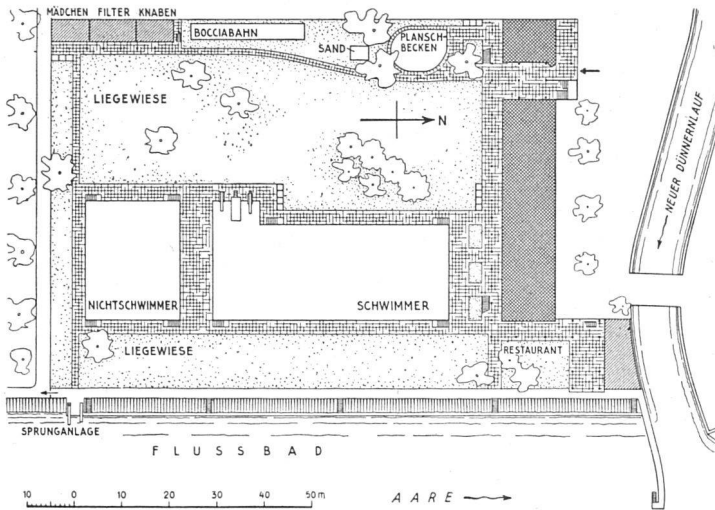
*Hochbauten.* Hauptgebäude West-Ost längs der Nordgrenze mit nach Süden vorgelagertem und begehbarem Perrondach, zweistöckige Anlage, damit Gewinn von rund  $800 \text{ m}^2$  Liegefläche. Offenhaltung aller späteren Erweiterungsmöglichkeiten, auch nach Westen. Trennung der Geschlechter nach Stockwerken. Erdgeschoss: Eingang mit Kasse und Baderwartsräumen, neben Treppenhaus längs der Zugangsstrasse, Veloständer geschützt durch Auskragung des 1. Stockwerkes. Offene Kleiderablage, Wechselkabinen, Einzelkabinen können je nach Bedarf im Innern umgestellt werden. Alkoholfreies Restaurant an der Aare gelegen, mit Garten und begehbarem Dach, auch in Verbindung mit dem Perron und der Frauenabteilung des Obergeschosses. Obergeschoss: Ankleideräume für Frauen, Räume für Schwimmklub und Perrondach als Aussichtsterrasse für Schwimmveranstaltungen.

*Wasserversorgung.* Grundwasserfassung im alten Dünnernbett nächst der Filteranlage, Vorreinigung. Rund 7 bis 10% der Wassermenge wird täglich erneuert und der Rest wird durch das Umwälzverfahren regeneriert, im Nichtschwimmerbassin innert 11 Stunden und im Schwimmerbassin innert 15 Stunden.





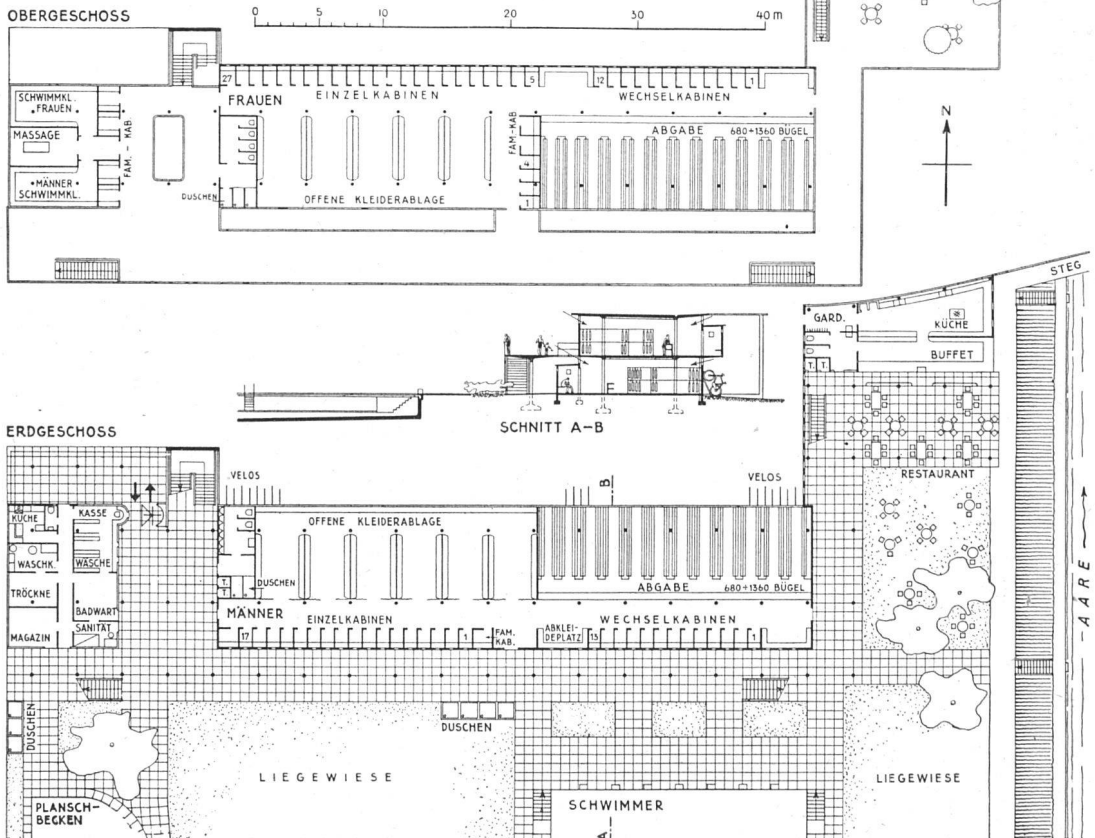
Hauptbau von Südosten und Schnitt 1 : 600



Lageplan 1 : 1600

**Baukosten.** 1. Hochbauten: Abbrucharbeiten Fr. 7150.30, Hochbau Fr. 244 073.40, Filterhaus a) Gebäude Fr. 55 190.55, b) Leitungen und maschineller Teil Fr. 55 438.45, Sprunganlage Fr. 4797.85, Anschwimmsteg Fr. 2325.45, Umgebungsarbeiten Fr. 36 188.95, verschiedenes Mobiliar etc. Fr. 6204.85, Arch.- und Ing.-Honorare Fr. 31,073.30. Total Fr. 442 443.10. 2. Tiefbau: Bassins Fr. 178 487.70, Ufergestaltung Fr. 38 007.-, Honorare Fr. 13 126.70. Total Fr. 229 621.40. Totale Baukosten: Hochbauten und Tiefbau Fr. 672 064.50.

Grundrisse des Hauptbaues 1 : 600

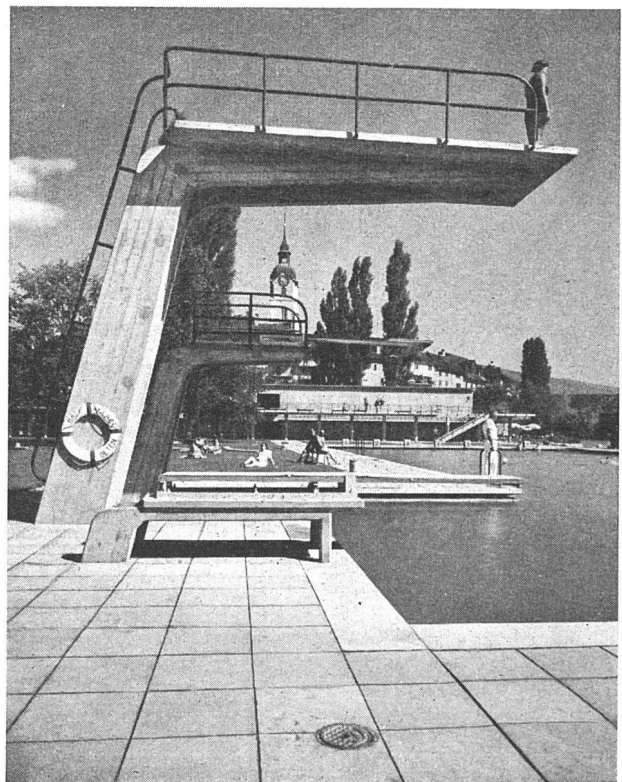
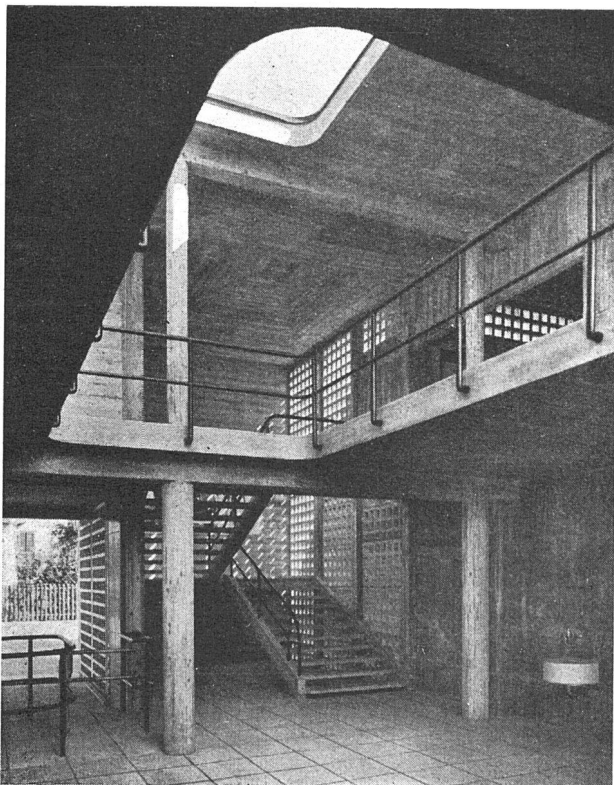




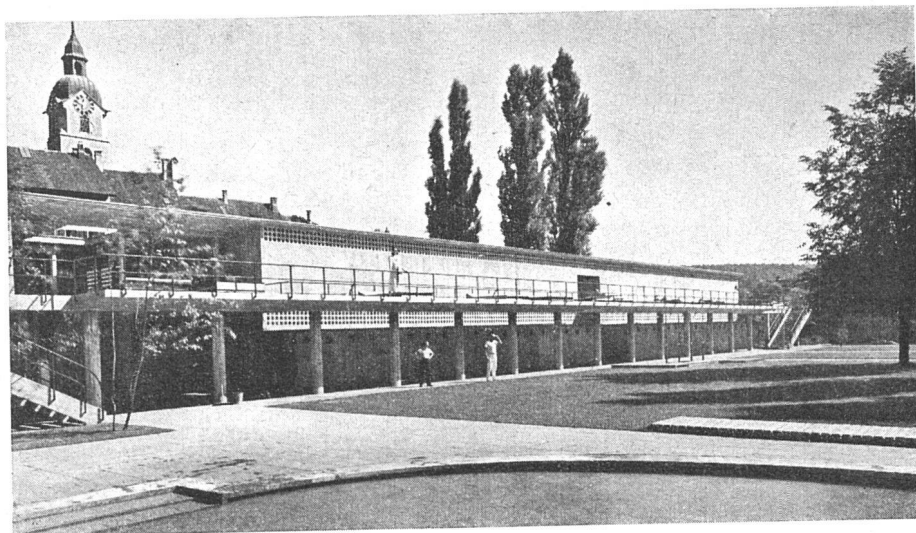
Schwimmbassins, Blick nach Norden auf die Altstadt

Treppe

Sprunganlagen



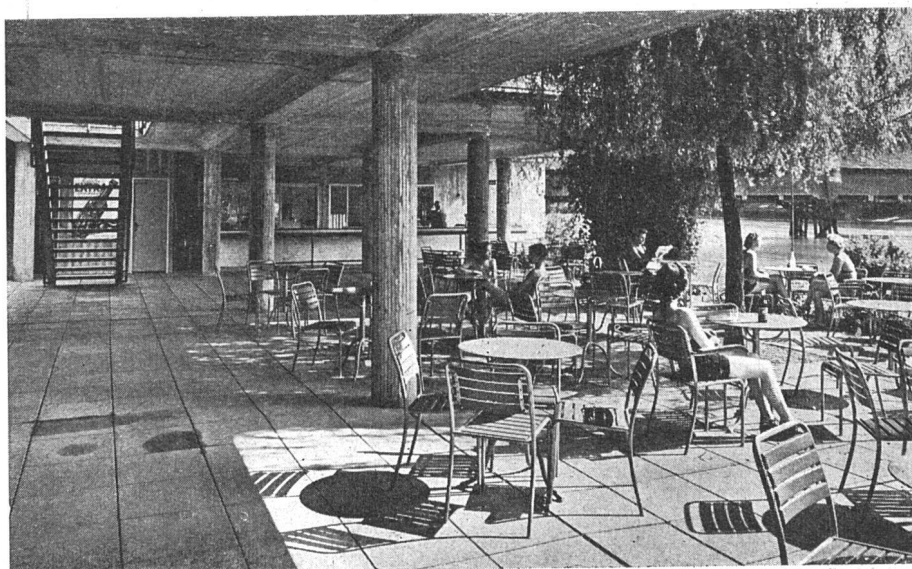
Neue Badanlage an der  
Aare in Olten  
Architekten H. Frey und  
E. Schindler, BSA, Olten-Zürich



Ansicht aus Südwesten



Liegewiese und Südostecke  
des Kabinentraktes



Restaurant

Fotos: Friebl, Sursee, Spreng, SWB,  
Basel, und Stüssi, Olten